

## Metropolregion Hamburg



WEP Praxiscamp macht Existenzgründer fit.



# AUF DEN PUNKT

WEP Wirtschaftsreport



### EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

kleine und mittlere Unternehmen sind in unserer Metropolregion tragende Säulen der Wirtschaft. Deshalb unterstützt die WEP Existenzgründer auf dem Weg zu ihrem eigenen Unternehmen ebenso wie Firmeninhaber bei ihrer Personalentwicklung. Gründungs- und Qualifizierungsexperten der WEP und Netzwerkpartner begleiten Interessierte mit einem individuellen, kostenlosen Service. Schritt für Schritt gehen sie mit Firmenchefs und jenen, die es werden wollen, gemeinsam auf Erfolgskurs.

Dr. Harald Schroers  
Geschäftsführer

### IM FOKUS

## WEP macht Existenzgründer fit für den unternehmerischen Alltag

Sein eigener Chef zu sein, davon träumt manch einer. Doch zwischen Traum und Wirklichkeit liegt ein beschwerlicher Weg, der ohne perfekte Vorbereitung nicht erfolgreich zurückgelegt werden kann. Die WEP begleitet Existenzgründer auf ihrem Weg in die nachhaltige Selbstständigkeit und trägt auch mit diesem Baustein der Wirtschaftsförderung zum Wachstum in der Metropolregion bei. Die Expertin der WEP-Gründungsförderung, Gudrun Kellermann, steht Unternehmern in Spe mit viel Erfahrung und Wissen, wertvollen Kontakten und zahlreichen Netzwerkpartnern von der ersten Idee bis hin zur Geschäftseröffnung zur Seite - kompetent, neutral und kostenlos. Jeder, der ein Unternehmen - auch als Nebenerwerb - gründen

oder übernehmen möchte, ist bei der WEP an der richtigen Adresse. Der Existenzgründer wird sicher durch alle Klippen gelotst - von der Orientierungsphase, in der alle Voraussetzungen erörtert werden, über die Planungsphase, in der der Businessplan geschrieben wird, bis hin zur Umsetzung, für die auch alle nötigen und nützlichen Partner mit ins Boot geholt und alle Förderchancen genutzt werden.

### Startbahn: Existenzgründung.

Ein spezielles Angebot der WEP ist die 2008 begonnene, von EU und Land Schleswig-Holstein geförderte „Startbahn: Existenz-

gründung“. Es richtet sich an Arbeitslose (ALG I und II) und ist besonders gut auch für Frauen geeignet. Das ständig aktualisierte Gemeinschaftsprojekt der WEP (Kreise Pinneberg und Segeberg) mit Partnern der Kreise Steinburg, Dithmarschen, Rendsburg-Eckernförde und der Stadt Neumünster bietet ein umfangreiches Programm, um Existenzgründer für den unternehmerischen Alltag fit zu machen.

Interessenten an der „Startbahn: Existenzgründung“ wenden sich an ihre Arbeitsagentur, das Jobcenter oder direkt an die WEP. Der öffentliche Gründungszuschuss - eine Ermessensleistung der Arbeitsagenturen - beträgt für sechs Monate die Höhe der ALG I-Leistung plus 300 Euro für Sozialversicherungen. Eine Verlängerung des 300-Euro-Zuschusses ist für maximal neun Monate möglich. Als Förderungsvoraussetzung muss ein tragfähiger Geschäftsplan mit fachkundiger Stellungnahme, zum Beispiel der IHK, bei der Arbeitsagentur vorgelegt

### Inhalt:

WEP macht Existenzgründer fit für den unternehmerischen Alltag	01
Fachdialog Zukunft Unterelbe mit ersten Ergebnissen	02
Personalqualifizierung unter neuem Fokus	03
WEP als Dienstleister und Partner aller Gemeinden des Kreises	03
Zimmerei findet maßgeschneidertes Gewergrundstück	04

## KURZ NOTIERT



### Neues Landesplanungsgesetz

Die Landesregierung hat den Entwurf eines neuen Landesplanungsgesetzes vorgelegt. Kernpunkt der Novelle: Die Anzahl der Regionalplanungsräume soll von fünf auf vier reduziert werden. Das Beteiligungsverfahren läuft bereits. Die Kreise und kreisfreien Städte der nördlichen Metropolregion Hamburg (MRH) votieren für einen gemeinsamen Planungsraum aller MRH-Kreise. Der weitere Verlauf bleibt abzuwarten. Hintergrund: Kurz vor der Landtagswahl hatte die alte Landesregierung im April 2012 beschlossen, die Regionalplanung in die Hände der Kommunen zu legen. Damit sollte vor Ort beispielsweise über Grundsätze für die wirtschaftlichen Aktivitäten in der Region entschieden werden. Die neue Landesregierung hatte diesen Beschluss zurückgenommen.

Infos: Marc Trampe

Tel.: 115

[m.trampe@kreis-pinneberg.de](mailto:m.trampe@kreis-pinneberg.de)

### Dokumentation liegt vor

Die Dokumentation des Strategie-Workshops „Metropolregion Hamburg 2020“ liegt vor. Im September 2012 trafen sich Akteure der schleswig-holsteinischen Metropolregion in Neumünster, um die Kernpunkte für die künftige Entwicklung der Metropolregion Hamburg zu erarbeiten. Der Workshop wurde von der Landesplanung und der Arbeitsgemeinschaft Hamburg-Rand initiiert. Die Dokumentation kann in der Kreisverwaltung Pinneberg per E-Mail abgefordert werden.

Infos: Silke Dräger

[s.draeger@kreis-pinneberg.de](mailto:s.draeger@kreis-pinneberg.de)

## IM FOKUS

werden. „Leider hat der Bund den Fördertopf seit 2012 um 85 Prozent verkleinert, so dass die jährliche Teilnehmerzahl an unserem Startbahn-Projekt auf etwa die Hälfte gesunken ist“, bedauert Gudrun Kellermann, die diesem Rückgang durch alternative Fördermöglichkeiten gezielt entgegenzuwirken versucht.

### Mit dem Praxiscamp zum Businessplan

Programmkern der „Startbahn: Existenzgründung“, in der alle gründungsrelevanten Themen individuell abgearbeitet werden, ist das zweiwöchige „Praxiscamp“. In Workshops bereiten sich die Existenzgründer mit Dozenten und Coaches theoretisch und praktisch auf den Betriebsalltag vor und schreiben ihren detaillierten, für die erfolgreiche Gründung unerlässlichen Businessplan.

Knapp 70 Prozent der Teilnehmer gründen erfolgreich ihre Unter-

nehmen, vom Hausmeisterservice über Seniorenbegleitung bis hin zu Bürodienstleistungen. Auf Treffen, wie „Unternehmerinnen im Gespräch“ in Bad Segeberg, erhalten sie danach Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

### Weitere Informationen

Das Praxiscamp ist ein Baustein des Projektes „Startbahn: Existenzgründung“. Dieses wird von der Landesregierung Schleswig-Holstein und der EU gefördert.



Die nächsten Praxiscamps starten:

am 11.04. in Pinneberg

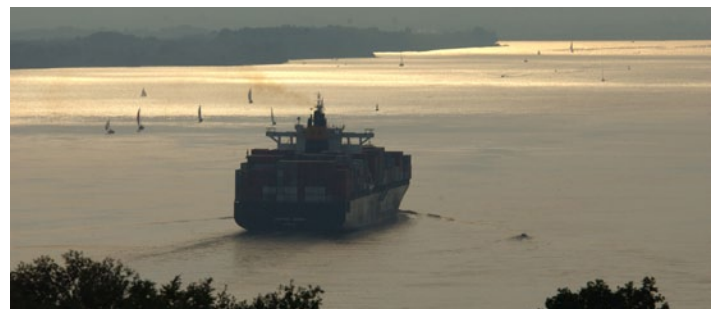
am 16.05. in Kaltenkirchen

am 13.06. in Pinneberg

## KOOPERATION

### Fachdialog Zukunft Unterelbe mit ersten Ergebnissen

Die Unterelbe-Region in Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen ist ein Wirtschaftsraum mit Zukunft, den besonders die Standortvorteile im Transport- und Energiebereich für Firmenansiedlungen attraktiv machen. Die länderübergreifende Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftsraum Unterelbe hat sich die gemeinsame Förderung der Region als einen einzigen Wirtschaftsraum auf die Fahnen geschrieben. Anfang des Jahres hat die Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftsraum Unterelbe vier Arbeitskreise ins Leben gerufen, um die in der Hamburger Erklärung vom 4. April 2012 festgeschriebenen Ziele der engen wirtschaftlichen Zusammenarbeit im Unterelberaum mit konkreten Projekten zu unterlegen. Thematisch belegt wurden die vier Arbeitskreise mit den Feldern Energie, Infrastruktur,



Gewerbeflächen und Standortmarketing. Letzteren beiden gehört auch die WEP an. Auf dem ersten Fachdialog Zukunft Unterelbe am 12. Dezember 2012 in Stade wurde die Bedeutung einer noch engeren Kooperation innerhalb der Region für die Wirtschaftsstandorte entlang der Elbe nachdrücklich unterstrichen. Die Arbeitskreise stellten ihre Ziele und ersten Ergebnisse vor. Die lebhaft diskutierten Themen



Gudrun Kellermann, WEP Gründungsberaterin, rät:

„Existenzgründer und -gründerinnen sollten das tun, was sie besonders gut können und ihnen Spaß macht. Neben qualifiziertem Know-how, viel Einsatzbereitschaft und Durchhaltevermögen ist auch ein stützendes Privat Umfeld wichtig. Noch wichtiger aber ist die Klärung der Marktchancen, der Zielgruppe und ihrer Ansprache sowie der einzigartigen Wettbewerbsvorteile von Produkt oder Dienstleistung. Das A&O schließlich ist der detaillierte Businessplan. Er dient der Gründung als Strategiepapier und der anfänglichen Betriebsführung als Controlling-Instrument.“

### Weitere Informationen

zur Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftsraum Unterelbe unter [www.wep.de](http://www.wep.de)

**AUS DEN PROJEKTEN**

## Personalqualifizierung unter neuem Fokus

Mehr Wissen, mehr Begeisterung, mehr Motivation – gut qualifizierte Mitarbeiter sind ein entscheidender Faktor für den Unternehmenserfolg. Kontinuierliche Weiterbildung und optimale Personalentwicklung sind deshalb unerlässlich. „Kleinere und mittlere Unternehmen können die notwendigen Qualifizierungsmaßnahmen aber meistens nicht aus eigener Kraft leisten, darum unterstützen wir diese Betriebe schon seit Jahren mit unserem Know-how und unseren Verbindungen“, sagt Kristian Lüdtkke, Qualifizierungsfachmann bei der WEP und erfahrener Personalentwickler. „Und dies können wir kostenlos machen, weil die Qualifizierungsberatung des Weiterbildungsverbundes Kreis Pinneberg durch die Europäische Union, durch den Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) und das Land Schles-

wig-Holsten gefördert wird.“ Allein 2012 hatte Lüdtkke kreisweit an die 200 Firmenkontakte in allen Branchen, davon 50 umfangreichere Einsätze. Dabei prüft er gemeinsam mit dem Firmeninhaber den konkreten Weiterbildungsbedarf, stellt Institutionen und Maßnahmen vor und organisiert deren Durchführung. Auch kümmert er sich um Fördermittel. Aktuell richtet Lüdtkke den Fokus darauf aus, den Betrieben beim Aufbau interner Strukturen zur Personal- und Organisationsentwicklung zu helfen. Mitarbeitergespräche und Anforderungsprofile sind hier zum Beispiel Themen. Als ganz neues Angebot wird in der zweiten Jahreshälfte das Wissensmanagement hinzukommen, wodurch Fachwissen betriebsintern transferiert und sichergestellt wird.



Kristian Lüdtkke, WEP Qualifizierungsberater: „Die Förderung des Personals ist bei zunehmendem Fachkräftemangel auch ein wichtiges Instrument, um die bestmöglichen Bewerber als Arbeitnehmer zu gewinnen.“

**Weitere Informationen**

Die Qualifizierungsberatung wird gefördert durch die Europäische Union, Europäischer Fond für Regionale Entwicklung (EFRE) und das Land Schleswig-Holstein.

ZUKUNFTSprogramm Wirtschaft Investition in Ihre Zukunft Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein

**IN EIGENER SACHE**

## WEP als Dienstleister und Partner aller Gemeinden des Kreises

Wirtschaftsförderung gehört zu den zentralen Aufgaben einer Region. Ziel ist ein Wirtschaftsstandort, der sich im Wettbewerb gegen andere behaupten kann, seine Standortvorteile erkennt und optimal vermarktet. Eine Kooperation aller Beteiligten ist unabdingbar. Die WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH versteht sich dabei als Dienstleister und Kooperationspartner aller Kommunen des Kreises Pinneberg. Auch für kleinere Gemeinden stellt die Wirtschaftsförderung eine wesentliche Aufgabe dar. Sofern das Know-how oder das Personal nicht vorhanden sind,

können sich diese Gemeinden der Kompetenz der WEP bedienen. Aber auch hauptamtlich verwaltete Kommunen, die die Wirtschaftsförderung oftmals in den eigenen Reihen besetzt haben, können jederzeit auf die Dienstleistungen der WEP zugreifen. Sei es im Bereich der Grundstücksentwicklung oder -vermarktung, der Gründungsberatung oder des gemeinschaftlichen Standortmarketings. Für die Fördermittelberatung bei kommunalen Großprojekten steht die WEP Tochter Projektgesellschaft Norderelbe mit Rat und Tat zur Verfügung. Viele Gemeinden nutzen die Angebote der WEP bereits. So

wurden Gewerbegebiete durch die WEP treuhänderisch für die Kommunen entwickelt. Dass dies nur partnerschaftlich mit der Gemeinde erfolgen kann, versteht sich von selbst. Denn nur einer Gebietskörperschaft obliegt das Planungsrecht. Die auf den Gebieten angesiedelten Unternehmen schaffen Arbeitsplätze, sichern Steuereinnahmen und erhalten somit die Handlungsfähigkeit der Gemeinde. Und das wiederum sichert den Wohlstand des gesamten Kreises.

**Weitere Informationen**

finden Sie unter: [www.wep.de](http://www.wep.de)

**KURZ NOTIERT**



### Gemeinsamer Messeauftritt der Wirtschaftsförderer aus dem Kreis Pinneberg

Am 25. April werden die WEP und die kommunalen Wirtschaftsförderer des Kreises Pinneberg auf der b2b NORTH vertreten sein. Auf dem Gemeinschaftsstand präsentieren sie die Stärken des Wirtschaftsstandortes Kreis Pinneberg. Weitere Aussteller sind Unternehmen der Region, Wirtschaftsförderungen und Verbände. Die Messe startet um 10 Uhr in der Messehalle Hamburg Schnelsen. Sie dient den Ausstellern und Besuchern als Dialogplattform.

**Infos: Susanne Heyn**  
**Tel.: 04120-707730**  
[hey@wep.de](mailto:hey@wep.de)

### Eröffnung der igs 2013

Vom 26. April bis zum 13. Oktober 2013 öffnet die igs - Internationale Gartenschau 2013 auf einer hundert Hektar großen Grünfläche im Herzen der Elbinsel Wilhelmsburg ihre Pforten für ein internationales Publikum. Gärtner, Züchter und Landschaftsarchitekten haben unter dem Motto „In 80 Gärten um die Welt“ eine Zeit- und Weltreise durch die Kulturen, Klima- und Vegetationszonen dieser Erde geschaffen. Die Metropolregion Hamburg präsentiert sich mit fünf Kulturlandschaften, darunter der Kreis Pinneberg als Baumschulland. Weitere Kooperationspartner sind das Rosarium Uetersen und das Arboretum Ellerhoop-Thiensens. Mit dem Auftritt soll der Kreis Pinneberg gestärkt und seine touristische Attraktivität gesteigert werden.

**Infos:** <http://www.pinnebergerbaumschulland.de>



## TERMINKALENDER



24.4.2013

MedComm Gesundheitswirtschaftskongress 2013.

Der Kongress findet unter dem Motto: „Gesundheitswirtschaft in der Region: Fachkräfte gewinnen, halten und entwickeln“ im Vitalia Seehotel in Bad Segeberg statt. Programm und weitere Infos unter [www.medcomm-sh.de](http://www.medcomm-sh.de)

25.04.2013 b2b NORD.

Messehalle Hamburg-Schnelsen  
Weitere Infos auf Seite 3 und unter [www.wep.de](http://www.wep.de)

WEP-Praxiscamps zur Existenzgründung.

11.4. in Pinneberg

16.5. in Kaltenkirchen

13.6. in Pinneberg

Info und Anmeldung bei Gudrun Kellermann unter 04120-7077-20, E-Mail [kellermann@wep.de](mailto:kellermann@wep.de).

29.5. 2013

WEP Veranstaltung „Die Wirtschaftskraft des Hafens Hamburg und der Elbe-Häfen: Ihre Entwicklung und die Bedeutung für den Kreis Pinneberg“

Start: 17 Uhr im Gartenbauzentrum Schleswig-Holstein, Ellerhoop, Thiensen 16

Hochkarätige Vertreter der Hafen Hamburg Marketing GmbH und der Brunsbüttel Ports GmbH geben Ein- und Ausblicke in die Hafenentwicklungen. Das Logistik-Forum richtet sich an die Unternehmer des Kreises Pinneberg. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldungen bei Susanne Heyn unter 04120-7077-30, E-Mail [hey@wep.de](mailto:hey@wep.de)

## NACHGEFRAGT IN DER REGION



Andrea und Sönke Hartz sind glücklich über ihr im Grünen gelegenes Betriebsgelände, auf dem sich tagsüber auch ihre Kinder und „Wachhund“ Anila wohlfühlen

## Zimmerei fand maßgeschneidertes Gewerbegrundstück

Die WEP entwickelt und bevorrätet baureife Gewerbegrundstücke in eigener Regie sowie im Auftrag der kreisangehörigen Kommunen. Diesen Vorteil nutzte die Zimmerei Sönke Hartz, die ihren Betrieb 2008 von Elmshorn nach Klein Offenseth-Sparrieshoop verlegte.

**WEP:** Herr Hartz, was bietet Ihr Meisterbetrieb seinen Kunden?

**Sönke Hartz:** Ehrliche Handwerksarbeit einer modernen, zuverlässigen Zimmerei. Dachstühle, Gauben, Dachsanierung mit Energieberatung, Treppen, Innenausbau, Überdachungen, Holzanbauten – einfach alles für den Neu- und Umbau, und das zu fairen Preisen.

**WEP:** Wie ist ihre Wahl auf diesen Standort gefallen?

**Sönke Hartz:** In Elmshorn am Steindamm platzten wir mit unserem Betrieb aus allen Nähten, konnten aber kein bezahlbares

neues Grundstück finden. Bei einem Besuch von Bekannten in Sparrieshoop entdeckten meine Frau und ich 2007 das gut gelegene WEP-Gewerbegebiet an der Rostock-Koppel. Dann ging alles ganz flott. Anruf bei der WEP, Termin mit dem Grundstücksberater. 65 Euro für den Quadratmeter inklusive Erschließung war eine gute Gesprächsgrundlage. Und ganz hervorragend: Zu den von uns gewünschten 3000 m<sup>2</sup> erhielten wir sogar noch eine Erweiterungsoption für 2.500 m<sup>2</sup>. Die haben wir im vorigen Jahr gern genutzt.

**WEP:** Was haben Sie genau gebaut?

**Sönke Hartz:** Auf das erste Grundstück haben wir 2008 eine 450 m<sup>2</sup> große Halle für Werkstatt, Lager, Fahrzeuge, Büro und Sozialräume gesetzt, auf das angrenzende zweite Grundstück dann 2012 eine weitere Halle mit 500 m<sup>2</sup> für Lagerung und Teile-Vor-

fertigung. So können wir statt auf der Baustelle wetterunabhängig hier vor Ort vormontieren.

**WEP:** Bei so viel Platz konnte ihr Betrieb ja tüchtig wachsen...

**Sönke Hartz:** Richtig! Wir haben unseren Maschinenpark modernisiert und erweitert, zum Beispiel um eine Kappsäge mit Rollenbahn und eine CNC-Formatsäge. Auch ein Gabelstapler hat endlich Platz, ebenso unser Kran. Und unsere Mitarbeiter, die hier auf neun Gesellen und Meister plus einen Azubi angewachsen sind, freuen sich über die hochmoderne Absauganlage. Platz für weitere Anschaffungen gibt es natürlich auch noch. **Andrea Hartz ergänzt lachend:** Und für eine zünftige Feier zu unserem 20-jährigen Betriebsjubiläum im Oktober auch.

➔ Weitere Informationen

unter [www.zimmerei.hartz.de](http://www.zimmerei.hartz.de)

## Impressum

WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH  
Dr. Harald Georg Schroers, Geschäftsführer · Lise-Meitner-Allee 18 · 25436 Tornesch  
T +49 (0)4120-7077-0, F +49 (0)4120-7077-70 · [info@wep.de](mailto:info@wep.de) · [www.wep.de](http://www.wep.de)

Redaktion und verantwortlich: Susanne Heyn | Text: Hass PR, WEP | Fotos: WEP Archiv, [www.media-server.hamburg.de/M. Brinckmann](http://www.media-server.hamburg.de/M. Brinckmann), Hass PR

